

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umfölag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von 52 Nummern 8 Thlr. Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge.

Dritter Jahrgang.



No. 6.

Donnerstag am 4. August.

1853.

### Bilder aus der Wirklichkeit

von

Minna Bauer.

L

#### Zwei Schwestern.

Elisa und Malvina hatten ihre Eltern früh verloren. Ihr Vater war ein Kaufmann, der sich aus Verzweiflung über eine gefehlte Spekulation erschoss. Die Mutter, welche eben eine schwere Krankheit überstanden hatte und noch sehr schwach war, überlebte dieses entsetzliche Ereigniß nicht lange. Sie starb mit dem Wunsche: mit ihrem Gatten vereint zu werden. Der Geistliche ermahnte sie, nicht sündliche Wünsche zu hegen: ihr Mann werde für seinen Eingriff in die göttlichen Rechte sicherlich in der Hölle brennen, sie aber müsse als gute Christin nach dem Himmel verlangen. „Wenn mein Gatte in der Hölle ist (falls es gar einen solchen Ort giebt), so will ich lieber dort mit ihm, als im Himmel ohne ihn sein,“ erwiderte die Sterbende. „Inzwischen hoffe ich, daß die göttliche Barmherzigkeit größer ist, als die der Priester.“

Entsetzt entfloß der heilige Mann aus dem unheiligen Hause und überließ die Sünderin der göttlichen Rache, die er zürnend auf sie herabbeschwor. Die Sterbende lächelte wehmüthig-mitleidsvoll, nahm Abschied von ihren Kindern und schlummerte sanft hinüber in das Land des Friedens und der Liebe.

Elisa und Malvina standen nun allein, und da die Letztere noch sehr des elterlichen Schutzes bedurfte, denn sie zählte erst 13 Jahr, so sah sich die 10 Jahre ältere Schwester genöthigt, Mutterstelle an ihr zu vertreten und sie nahm sich vor, von nun an aus eigenen Kräften Malvinens Erziehung zu vollenden. Nicht besser konnte sie den dahingeschiedenen Eltern für die tiefe und reiche Bildung danken, welche sie ihr gegeben, als indem sie dieselbe auf die so früh verwaisete Schwester übertrug. Sie gab sich daher mit all dem Eifer ihrer schönen Seele nur der Erziehung Malvinens hin.

Die zärtliche Sorge, welche Elisa für ihren Schützling empfand, knüpfte zwischen diesen beiden in den Jahren so verschiedenen Schwestern ein so festes Band inniger Liebe, wie keine Macht der Erde es zu lösen oder zu zerreißen vermag.